

32. JAHRESTAGUNG BONN 2025

Das Lächeln unserer Zukunft

- 15.05.2025 – 17.05.2025
- World Conference Center Bonn



Dr. Susanne Effenberger
DMG Dental-Material Gesellschaft mbH
Klinische Forschung, Diagnostik und Therapie von CMD, Kariologie

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Entscheidungsfindung, Erwartungsmanagement und Kommunikation

Ästhetisch relevante Schmelzdefekte stellen für Kinder und Jugendliche nicht nur eine funktionelle, sondern auch eine erhebliche psychosoziale Belastung dar. Die Wahrnehmung des eigenen Lächelns spielt in dieser Altersgruppe eine wichtige Rolle für das Selbstbewusstsein und die soziale Integration. Ein realistisches Erwartungsmanagement ist daher entscheidend für Bewertung des Behandlungserfolgs und die Zufriedenheit der Patient*innen sowie ihrer Eltern. Die Herausforderung besteht darin, einen Ausgleich zwischen medizinisch sinnvollen, ästhetisch vertretbaren und langfristig stabilen Lösungen zu finden. Eine zentrale Aufgabe der Behandler*innen ist es, Kinder und Eltern über die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Behandlungsmöglichkeiten aufzuklären. Die Kommunikation sollte altersgerecht und empathisch erfolgen, um Ängste zu reduzieren und das Verständnis für die oft mehrstufige Natur der Behandlung zu fördern. Insbesondere sollte betont werden, dass einige ästhetische Korrekturen erst nach Abschluss des Wachstums möglich oder sinnvoll sind und dass temporäre Lösungen notwendig sein können. Gleichzeitig muss vermittelt werden, dass nicht jede Verfärbung oder Unregelmäßigkeit minimalinvasiv behandelt werden kann und dass Funktionalität stets Vorrang vor kosmetischen Aspekten hat. Eltern tendieren oft dazu, hohe ästhetische Erwartungen zu haben, die mit den realisierbaren Ergebnissen nicht immer übereinstimmen. Eine transparente und realistische Aufklärung über die Haltbarkeit und Limitationen verschiedener Behandlungsoptionen kann spätere Enttäuschungen vermeiden. Regelmäßige Reevaluationen und eine kontinuierliche Kommunikation während des gesamten Behandlungsprozesses sind essenziell, um Vertrauen aufzubauen und die Compliance zu fördern. Zusammenfassend erfordert das Erwartungsmanagement bei ästhetisch relevanten Schmelzdefekten im Kindes- und Jugendalter eine sorgfältige Balance zwischen medizinischer Notwendigkeit, ästhetischen Wünschen und entwicklungsbedingten Einschränkungen. Eine strukturierte, altersgerechte Kommunikation sowie eine realistische Darstellung der

Behandlungsoptionen und -grenzen sind entscheidend, um langfristig sowohl die Zufriedenheit der Patienten als auch eine nachhaltige Therapiequalität zu gewährleisten.

Curriculum Vitae

Studium Zahnmedizin Georg-August-Universität Göttingen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Leiterin Klinische Forschung Dental-Material Gesellschaft mbH, Hamburg